

Einjähriges Mädchen prägt Geschichte von Rottenschwil

Das gabs noch nie: Die Freiamter Gemeinde zählt nun 1000 Einwohnende.

Eva Wanner

Was für eine tolle Schleife am Blumenstrauss, findet Mila. Dass sie, die Eineinhalbjährige, prägend für die Geschichte ihrer neuen Wohngemeinde ist, wird sie erst später begreifen. Sie darf dann stolz darauf sein, dass sie die eintausendste Einwohnerin ist – ein Rekord.

Milas Eltern Shirin Ziltener und Nico Panico sind im Juli zugezogen. Sie sei aus dem Freiamt zu ihrem Partner nach Rapperswil (SG) gezügelt, erzählt Ziltener. Es sei aber von Anfang an klar gewesen, dass sie, spätestens wenn Kinder da sind, zurückziehen. Hier lebe ein grosser Teil ihrer Familie. Nun, da sie mit dem zweiten Kind schwanger ist, haben sie eine Wohnung in Rottenschwil gefunden.

Sie fühlen sich sehr wohl an ihrem neuen Wohnort. Auch Rapperswil habe viel Schönes. Aber nun einfach zur Haustür raus und mit Kind und Hund in der Natur spazieren gehen zu können, das sei einfach toll. Die kleine Familie sei von der Nachbarschaft gleich herzlich aufgenommen worden und fühlten sich sehr schnell Zuhause.

Ziltener erzählt weiter, dass sie mit Freunden gescherzt hätten, wie klein Rottenschwil sei. «Als dann der Anruf kam, dass

Mila die tausendste Einwohnerin ist, mussten wir lachen», sagt sie weiter. «Wir haben uns aber natürlich sehr gefreut.»

Ein Meilenstein für die kleine Gemeinde

Auch den Behördenvertreterinnen, die Mila und ihre Eltern am Dienstagabend feierlich im Gemeindehaus empfangen, ist die Freude anzumerken. Als Gemeindeammann Daniel Moor der Familie einen Blumenstrauss, ein hübsches Kärtchen und einen Gutschein für einen grossen Online-Händler übergibt, meint er freudig mit Blick auf den Bauch der Mutter: «Wir wachsen ja noch weiter, bald kommt noch eins!» Und mehr noch: Dank neuer Überbauungen – unter anderem den 22 Mietwohnungen des Wohnprojekts «Drei Freunde», die kürzlich bezogen werden konnten – wird das Dorf noch grösser.

Bis Mila und ihr Geschwisterchen den Kindergarten besuchen, sei dieser ausgebaut. Das Baugesuch für den knapp 49 Quadratmeter grossen Anbau wurde kürzlich bewilligt. Mila kann im Chindsgi dann erzählen, dass sie einen Meilenstein in der Geschichte von Rottenschwil darstellt. Und erinnert sich an das tolle Mäscheli am Blumenstrauss.



Die kleine Mila, ihre Eltern und Behördenvertreter aus Rottenschwil sind stolz.
Bild: Eva Wanner